

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 40.)

Nr. 40.

Ausgegeben Danzig, den 5. Oktober

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3009 In der Nacht zum 22. September sind den Majerke'schen Eheleuten 1 Portemonnaie mit Inhalt und verschiedene Kleidungsstücke entwendet worden. Die Thäterin ist eine etwa 40 Jahre alte Person, die eine rothe gesunde Gesichtsfarbe hat und der 2 obere Vorderzähne fehlten. Sie hat eine Quittungskarte mit Marie Burkowski in Sandhof bei sich. Jeder, der über die Thäterin Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, zu den Akten 2 J 680/01 Nachricht zu geben.
Elbing, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3010 In der Strafsache gegen Harms wird um Ermittlung des Aufenthaltsorts des Zeugen Tischlers Paul Greisenberg, 26 Jahre alt, ersucht.
Elbing, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3011 Der Knabe Theodor Tollemitt von hier ist am 26. d. M. auf dem Transport nach dem Johannisstift in Ohra, unweit der Haltestelle Guteherberge, entsprungen, derselbe ist 13 Jahre alt, war mit einem grauen Sommeranzuge bekleidet und baarfüßig.

Die Herren Amtsvorsteher und Gendarme, sowie die Polizei-Verwaltungen werden ergebenst ersucht, auf den v. Tollemitt zu vigiliren, im Betretungsfalle denselben zu verhaften und Unterzeichnetem gefälligst sofort, Nachricht zu geben.

Laerchwalde, den 27. September 1901.

Der Amtsvorsteher.

3012 In der Nacht zum 11. September cr. ist dem Besitzer Bertig zu Puppeim eine schwarze Stute 7 Jahre alt, ca. 4 Fuß 10 Zoll groß nebst Siefeln und dem Rätchner Toltsdorf zu Puppeim 1 einspänniger Bretterwagen gestohlen worden.

Die Spur ist bis Schlitt verfolgt, woselbst der Dieb dem Rätchner Gehrman eine lederne Peine, einen Zaum mit Scheuklappen und 1 Paar Einspännerfiele entwendet hat.

Ich ersuche um Anstellung von Ermittlungen und Mittheilung zu den Akten 2 J 1046/01.

Allenstein, den 27. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

3013 Gegen den Robert v. Paschke, geboren am 21. September 1875 zu Kl. Dennemörse, Kreis Neustadt Westpreußen, katholisch, welcher flüchtig ist,

und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung vom Amtsgericht Danzig 11 G 1883/01 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 824/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 67 cm, Gestalt kräftig, Haare blond, Augen blau, Zähne lückenhaft, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 26. September 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

3014 Gegen die Arbeiterfrau Elisabeth Wiechert geb. Schubert, geboren am 20. Februar 1871 zu Pangritz-Colonie, evangelisch, zuletzt in Pangritz-Colonie Nr. 170 wohnhaft gewesen, möglicher Weise mit ihrem Ehemann unter dem Namen Hasse'sche Eheleute im Marienburger Kreise auf Mübenarbeit, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 20. August 1901 erkannte Geldstrafe von 3 — drei — Mark und im Nichtbeitreibungsfalle eine Freiheitsstrafe von 1 — einem — Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe festzunehmen und falls sie die Geldstrafe nicht bezahlen oder über deren bereits erfolgte Bezahlung sich nicht ausweisen kann, dem nächsten Amtsgericht zur Strafverbüßung zuzuführen, sowie zu den hiesigen Akten 5 B 59/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3015 Gegen den Reisenden Robert Böttcher aus Königsberg, früher zu Mehlsack, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 644/01 sofort Mittheilung zu machen.

Draunnsberg, den 27. September 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

3016 Gegen den Malergehilfen Franz Tomaszewski, zuletzt in Altlagig, am 28. März 1870 in Kempen geboren, Kreis Kempen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 1085/01 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,68 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, blonden Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: braunes Jacket, graue Hose, graue Weste, Sporthemde, weichen grauen Hut, gelbe Segelschuhe, braune Strümpfe.

Schneidemühl, den 28. September 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3017 Gegen die russische Arbeiterin Pauline Zbitcowski aus Nypien, 25 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 724/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 26. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3018 Der Korrigende Arbeiter Leon Karpinski ist am 30. September 1901, Nachmittags 1 Uhr vom Felde bei der Anstalt entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Klein-Elisno, Kreis Königsberg, Geburtstag 14. Januar 1882, Größe 1,60 m, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Bart rasirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Anstaltskleider von Englisch Lederstoff, gestempelt P. B. A.

Königsberg, den 1. Oktober 1901.

Der Direktor

der Provinzial-Versorgungs- und Landarmen-Anstalt.

Grofebert.

3019 Gegen den Buchhalter Emil Zentarra aus Allenstein, geboren am 15. Februar 1862 in Lipinsken Kreis Loeken, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 248/01 sofort Mittheilung zu machen.

Alenstein, den 21. September 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 5.

3020 Gegen den Hausdiener Hermann Ronke (Kontke) aus Berlin, Dönnemitzerstraße 33, geboren 19. Dezember 1882 in Wilhelmshuld, Kreis Carthaus, evangelisch, noch nicht Soldat, bestraft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 27. Juni 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 14 (vierzehn) Tagen voll-

streckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern.

Danzig, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

3021 Gegen den früheren Kellner, jetzt Buchhandlungsreisenden Fritz Künzel aus Meisse, geboren 21. April 1873 zu Leobschütz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges (Zechprellerei) verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 G Nr. 457/01 sofort Mittheilung zu machen.

Lauenburg, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

3022 Gegen den Händler Emil Galow aus Tilsit, geboren am 21. Juni 1866 in Vandsburg, evangelisch, vorbestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Deutsch-Krone, vom 13. Dezember 1900 erkannte Haftstrafe von 16 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und hierher zu den Akten 4 E 102/98 Nachricht zu geben.

Gegen Zahlung von 48 Mark ist die Haftstrafe abwendbar.

Deutsch-Krone, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3023 Gegen den Montagarbeiter Ernst Emil Otto Marek aus Schalko, geboren am 12. Februar 1878 zu Danzig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 11 M Nr. 16/00 sofort Mittheilung zu machen.

Essen, den 16. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3024 Gegen den Arbeiter Wladislaw Mozest, zuletzt in Bezkau, im Kreise Danziger Niederung anhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 764/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter ca. 27 Jahre, Statur klein und schwächlich, Haare dunkelbraun, kleiner dunkler Schnurrbart, Sprache russisch, etwas deutsch.

Kleidung: Alter schwarzer steifer Hut, langer schwarzer Rock, dessen Schöße bis unter die Knie reichen und Manchesterhosen.

In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich eine jugendliche russisch-polnische Arbeiterin.

Er hat sich am 8. September dieses Jahres von Lezlau in der Richtung nach Dirschau zu entfernt und wird wahrscheinlich über die Grenze nach Russisch-Polen zu gelangen suchen.

Danzig, den 23. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3025 Gegen den Töpfergesellen Franz Grimm, früher in Stuhm, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 30. Mai 1901 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von einem Tage tritt, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben für den Fall, daß die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Stuhm, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3026 Gegen den Grenadier Victor Koperschmidt, der 6. Komp. Grenadier-Regiments König Friedrich I. 4. (Ostpr.) Nr. 5, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1 m 66 cm, Statur mittel, Haare blond, Schnurrbart.

Kleidung: 1 Mütze, 1 Halsbinde, 1 Kitebka, 1 Militärhemde, 1 Unterhose, 1 Tuchhose, 1 Drillschjacke, 1 Drillschhose.

Danzig, den 25. September 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

3027 Gegen den Musketier Wilhelm Hack der 6. Komp. Infanterie-Regiments von Grolman (1. Bof.) Nr. 18, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 72 cm, Statur stark, Haare dunkelblond, Nase dick.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung an beiden Unterarmen. Am linken Unterarm Herz mit W. H. 1879, darunter A. H.

Danzig, den 25. September 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

3028 Gegen den Arbeiter August Wilhelm Genth aus Skurz, geboren am 14. Dezember 1860 zu Kleinow Kreis Prenzlau, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Br. Stargard vom 8. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 L 3 Nr. 14/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1m 75 cm, Statur kräftig aber hager, blonder Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: sehr große Füße.

Danzig, den 23. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3029 Gegen den Arbeiter Martin Bechler, geboren am 15. Mai 1871 in Neuteichsdorf, sowie dessen Ehefrau Helene Bechler geb. Golschinski, beide unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenz. 4 D 139/00.

Marienburg, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3030 Gegen den Arbeiter Leopold Bischoff aus Gr. Stoboy, geboren am 24. Februar 1868 zu Reichenbach Kreis Br. Holland, unehelicher Sohn der Wilhelmine Bischoff, evangelisch, zweimal wegen Körperverletzung vorbestraft, verheirathet mit Rosalie Hoffmann, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 16. Juni 1901 erkannte Haftstrafe von 4 — vier — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 C 95/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3031 Gegen die unverehelichte Marie Schulz, früher in Elbing, zuletzt beim Hofbesitzer Bochem in Grenzdorf B im Dienst, geboren am 6. Dezember 1872 zu Neuteich, evangelisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 9. August 1901 erkannte Haftstrafe von 2 — zwei — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 E 211/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 16. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3032 Gegen den russischen Arbeiter Max Witwin, ohne festen Wohnsitz, geboren am 28. Februar 1880 in Suwalken, katholisch, welcher aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse entwichen ist, soll von der durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 8. August 1901 erkannten Strafe die Reststrafe von 1 Monat 3 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Stuhm, den 28. September 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

3033 Von den nachstehend benannten Personen:

1. Franz Maliszewski, geboren am 27. Juli 1878 in Tuszewo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltssam daselbst,

2. Hermann Albert Foth, geboren am 31. Juli 1877 in Nicolaisen, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam in Letarzh,
3. Stephan Wabrichowiz, geboren am 25. Dezember 1878 in Kullig, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
4. Joseph Zalewski, geboren am 27. November 1878 in Dorf Wawerwitz, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
5. Joseph Bulwan, geboren am 15. Dezember 1878 in Dorf Wawerwitz, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. August Dembler, geboren am 29. Oktober 1878 in Dremba, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
7. Friedrich Wilhelm Diesing, geboren am 14. Januar 1878 in Tereszewo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
8. Adam Sluminski, geboren am 22. März 1878 in Kullig, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. Peter Raminski, geboren am 19. Mai 1878 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. Justus Grzywna, geboren am 12. April 1878 in Rhybno, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
11. Michael Kobaczewski, geboren am 30. August 1878 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. Johann Raminski, geboren am 5. April 1878 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. Ludwig Redmer, geboren am 27. September 1877 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Rudolf Wendt, geboren am 10. Juni 1878 in Fittowo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
15. Joseph Anton Bernet, geboren am 27. November 1878 in Pippinken, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. Adolf Reinte, geboren am 4. September 1878 in Wolka, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
17. Leonhard, Biemkowski, geboren am 3. Mai 1878 in Stadt Rauernil, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
18. Johann Podwiski, geboren am 4. Oktober 1878 in Samielnik, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. Franz Zelinski, geboren am 5. Januar 1878 in Chrosle, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
20. Franz Drzepowski, geboren am 26. Juli 1878 in Dorf Konkorsz, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
21. Franz Jamorski, geboren am 12. März 1878 in Gut Montowo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
22. Jacob Laskowski, geboren am 23. Juli 1878 in Dorf Grodzycyno, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Johann Guminski, geboren am 28. Juli 1878 in Kelleroede, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
24. Stanislaus Wessolowski, geboren am 1. Juni 1878 in Gut Montowo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
25. Carl Friedrich Soralski, geboren am 2. Januar 1878 in Gut Grodzycyno, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
26. Johann Dumalski, geboren am 18. Dezember 1878 in Gut Grodzycyno, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Julius Eybuleki, geboren am 1. April 1878 in Bronitau, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Johann Thomas Majewski, geboren am 14. Dezember 1878 in Dorf Radomno, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
29. Carl Neumann, geboren am 21. Juni 1878 in Neumark, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
30. Johann Severius Postrich, geboren am 8. Dezember 1878 in Neumark, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Romaldus Bartkowski, geboren am 6. Februar 1878 in Neumark, zuletzt aufhaltfam daselbst,
32. Julius Titel, geboren am 31. Oktober 1878 in Neumark zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Ignaz Bielinski, geboren am 13. November 1878 in Dt. Brzoje, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Anton Raminski, geboren am 5. März 1878 in Dorf Montowo, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
35. Johann Belmanski, geboren am 24. November 1878 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
36. Franz Sznarwawowski, geboren am 24. Oktober 1878 in Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Josef Jaeger, geboren am 30. April 1878 in Dorf Protoschin, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
38. Anton Staczkiwicz, geboren am 7. Dezember 1878 in Neumark, zuletzt aufhaltfam daselbst,
39. Ignaz Raminski, geboren am 5. Dezember 1878 in Rohrsfeld (Tamma), Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Johann Demblowski, geboren am 10. Oktober 1878 in Ostrowitt, Kreis Loebau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
41. Gustav Rudolf Richard Arthur Gerlach, geboren am 1. Januar 1876 in Danzig, zuletzt aufhaltfam in Loebau,

soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Amtsgericht zu Löbau vom 14. August 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht erlassene Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen gegen dieselben vollstreckt werden.

Es wird ersucht, sie im Betretungsfalle festzuhalten und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, an welches das Ersuchen gerichtet wird, von ihnen die

obige Geldstrafe einzuziehen, im Unvermögensfalle aber sofort die unterstellte Freiheitsstrafe zu vollstrecken und u den Strafakten 4 M 5/01 Nachricht zu geben.

Thorn, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3034 Der hinter dem Arbeiter August Petry, zuletzt in Rothebude, geboren 3. September 1860 zu Sannallen, unter dem 21. September 1901 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 20. September 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

3035 Der hinter die Wehrpflichtigen Theophil Freda und Genossen, unter dem 16. Juli 1889 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 24. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3036 Der hinter den Fleischergehilfen Alexander Zabinski aus Sturz, in Stück 51, unterm 13. Dezember 1900, unter Nr. 3951 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 19. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3037 Der hinter den Geschäftsführer Paul Benske, zuletzt in Dirschau, unter dem 22. August 1896 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3038 Der hinter dem Dienstmädchen Gertrud Bröning, geboren am 25. Oktober 1885, zuletzt in Kurzebrack Kreis Marienwerder aufhaltend, unter dem 11. Juni 1900 erlassene, in Nr. 24, S. 283, lfd. Nr. 1818 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 27. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3039 Der hinter der Arbeiterfrau Pauline Schiemann geb. Gehde aus Gr. Kabilusken, unter dem 20. Juni 1901 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 27. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3040 Der gegen den Drahtbinder Joseph Gerinna unter dem 20. September 1899 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Allenstein, den 28. September 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 5.

Steckbriefs-Erledigungen.

3041 Der gegen den früheren Breunereispächter Ludwig Dickert aus Allenstein, am 15. Februar 1836 in Labanten, Kreis Pr. Stargard geboren, evangelisch, unter dem 6. Mai 1898 vom Königlichen Amtsgericht Ortelsburg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Öffentlicher Anzeiger der Königlichen Regierung zu Danzig Jahrgang 1898, Nr. 22, Nr. 2396, Seite 366.

Erneuerung: Öffentlicher Anzeiger Jahrgang 1899, Nr. 12, Nr. 1167, Seite 149.

Ortelsburg, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 7.

3042 Der hinter den Rufsütterer Carl Frey aus Neidenburg unterm 5. September 1901 erlassene, und in Stück 38, unter Nr. 2898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3043 Der gegen den Kanonier Andreas Klein III der 3. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 72 unter dem 3. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. September 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

3044 Der hinter den Arbeiter Andreas Werner unter dem 29. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3045 Der hinter den Schmied Carl Graedke aus Elbing, unter dem 30. Juli 1901 erlassene, in Nr. 33 — 2580 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3046 Der hinter dem Bureaugehilfen Johannes Jzwicki aus Thorn, unter dem 19. November 1900 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 23. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3047 Der hinter den Steuererheber Richard Meyer aus Gardschau, unter dem 1. Oktober 1891 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3048 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Bombach aus Danzig unterm 13. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. September 1901.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgerichte.

3049 Der gegen den Arbeiter Franz Müller, zuletzt aufhaltend in Oberhausen, wegen Körperverletzung unter dem 22. November 1900, im Anzeiger für 1901, Stück 48, Nr. 3674 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Saalfeld, den 21. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3050 Der hinter dem Kellner Friedrich Dösch aus Danzig, unter dem 30. Dezember 1899 erlassene, in

Nr. 2 dieses Blattes aufgenommenen Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3051 Der hinter dem Arbeiter Paul Nadzick unter dem 24. Juli 1901 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3052 Der im Anzeiger pro 1897, Stück 23, Seite 325, Nr. 2353 hinter dem Faktor Joseph Gaebler aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 25. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3053 Der hinter dem Kellner Heldt im Anzeiger pro 1901, Stück 38, Nr. 2918 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3054 Der gegen den Arbeiter Martin Katayczak, geboren am 4. Oktober 1873 zu Bogozilla, Kreis Koschamin, unterm 20. Oktober 1900, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Dortmund, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3055 Der hinter den Unternehmer Hermann Kunkel aus Br. Holland, unterm 10. August 1901 erlassene und in Stück 34, unter Nr. 2631 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 21. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3056 Der gegen den Schachtmeister Christian Martin Johann Tiedt aus Doberan wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief vom 15. März 1900 ist erledigt.

Frankfurt a. M. den 26. September 1901.

Der Untersuchungsrichter II beim Königlichen Landgericht.

3057 Der hinter

1. den Arbeiter Albert Winbrant,

2. den Schlossergesellen Franz Buchholz,

unter dem 23. Februar 1892 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

3058 Der hinter dem Arbeiter Valentin Salewski auch Majewski auch Suczynski auch Beyger, unter dem 9. Juni 1894 erlassene, in Nr. 25 (2661) dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 26. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

3059 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Liegenhof belegene, im Grundbuche von Liegenhof Blatt 125 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Töpfermeisters Hermann Regge, welcher mit Justine Regge geb. Sablewski in

Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **7. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das bebaute Grundstück mit Garten Schellenbergsgang 144 ist mit 541 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und unter Artikel 3 der Grundsteuer Mutterrolle und Nr. 134 der Gebäudesteuerrolle verzeichnet.

Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können auf der Gerichtsschreiberlei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Liegenhof, den 7. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3060 Auf Antrag des Wagenfabrikanten Paul Hybeneth hier, Fleischergasse Nr. 19/21, als Pfleger über den Nachlaß des am 17. Oktober 1900 in Neustadt Westpr. verstorbenen Pastors emer. von Engelle, soll das in Danzig, Fleischergasse Nr. 91 belegene, im Grundbuche von Danzig, Fleischergasse Blatt 42, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Premier-Lieutenants a. D. Karl Friedrich von Engelle eingetragene Grundstück am **23. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bezeichnet als Parzelle 1023 des Kartenblatts 15 der Gemarkung Danzig, Artikel 3067 der Grundsteuer Mutterrolle, Nr. 160 der Gebäudesteuerrolle besteht aus Wohnhaus mit Seitengebäude und Hofraum, ist 1 ar 3 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswert von 584 Mk zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur

Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3061 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Trzebuha belegene, im Grundbuche von Trzebuha Blatt 52 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Jozepa und Maria geb. Senger-Pellowski'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **22. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem zu versteigernden Grundstück wird die Gastwirthschaft betrieben.

Größe: 6,08,30 ha Hofraum, Acker, Weide, Wiese. Jährlicher Reinertrag 4,90 Thaler. Jährlicher Nutzungswerth 192 Mark. Artikel 31 der Grundsteuermutterrolle Nr. 31 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Verent, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3062 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Hauptstraße 122, Ecke Kirchenweg belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 712 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Marie Kunze geb. Treptom eingetragene Gebäude-Grundstück am **25. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 4 ar 76 qm groß, mit einem jährlichen Nutzungswerth von 5990 Mark unter Nr. 839 der Gebäudesteuerrolle verzeichnet, dagegen zur Grundsteuer nicht veranlagt. Artikel 941 der Grundsteuermutterrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 21. September 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3063 Die Schuhmacherfrau Auguste Eggert geb. Bendix zu Neustadt Westpr., Prozeßbevollmächtigten Rechtsanwalt Paledzki zu Danzig klagt gegen der Schuhmacher Gottfried Eggert, früher zu Neustadt, jetzt unbekanntes Aufenthalts wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **21. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. September 1901.

H o p p e,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3064 Die Arbeiterfrau Margarethe Reinke geb. Krause zu Zoppot, Danzigerstraße 38, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Reimann und Ruhm in Danzig, klagt gegen den Arbeiter Gustav Reinke, früher zu Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

Die Ehe wird geschieden, Beklagter trägt die Schuld an der Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer

des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. September 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3065 Der Einwohner Gustav Patschull zu Michaels- hütte bei Mariensee, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Keruth in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Johanna Patschull geb. Patschull, früher zu Neuendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage zu erkennen:

- a. die Ehe der Parteien wird geschieden, die Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung,
- b. die Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. September 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3066 Die Arbeiterfrau Anna Maria Stefanowski, zu Sandbeck bei Kappeln (Schlesien) Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Jacoby in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter August Stefanowski, früher zu Oliva wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage zu erkennen:

Die Ehe der Parteien wird getrennt und trägt Beklagter die Schuld an der Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. September 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3067 Der Schuhmacher Franz Paul Kupjesz, geboren am 6. Februar 1877 in Marienburg, katholisch und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Ein-

tritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **3. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herren Landrath als Civilvorsitzenden der Erfah.-Commission in Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (1 M 84/01)

Danzig, den 18. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3068 In Sachen der Frau Louise Prang geborene Dehnte, verwittwet gewesenen Dtt zu Stübblau, Prozeßbevollmächtigter: Justizrat Leubsohn zu Danzig, gegen deren Ehemann, den Arbeiter Julius Prang, früher zu Wositz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 21. September 1901.

H o p p e,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3069 Der Pfleger Rechtsanwalt Hahn in Carthaus hat die Todeserklärung:

1. des Kupferschmiedes August DREWING oder DREWLING aus Warschauerberg, geboren am 28. September 1841,
2. des Josef SLOWIK, geboren am 18. September 1837,
3. des Albrecht SLOWIK, geboren am 12. April 1842, beide aus Jaegersburg,

welche verschollen sind, beantragt.

Die Genannten werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin am **1. Juli 1902**, 12 Uhr Mittags, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen ertheilen können, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Carthaus, den 19. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3070 In Sachen GRIESE gegen GRIESE ist in Erledigung des Beweisbeschlusses vom 7. Mai 1901 Termin zur Beweisaufnahme durch Zeugen Ver-

nehmung auf den **14. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Landrichter Herrn Hoestman, im Geschäftshause des Königl. Landgerichts in Elbing, Zimmer Nr. 39, bestimmt, zu dem Sie hiermit geladen werden.

An

den Arbeiter Herrn Hermann Griese
früher in Elbing jetzt unbekanntem Aufenthalts.
Elbing, den 27. September 1901.

H i n b,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3071 Die Seefahrerfrau Bertha Becker, geborene Behrle zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Casper zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Fritz Becker, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen beiden Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt; der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung und sämtliche Kosten des Rechtsstreits.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35 Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer 20, auf den **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug her Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. September 1901.

H o p p e,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3072 Folgende Verschollene:

1. der Gastwirth Heinrich Edmund (Eduard) Kirch, geboren am 4. Januar 1859 zu Stadt Kalthof bei Marienburg als Sohn des Schuhmachers Michael und der Rosa geborene Benjamin Kirch'schen Eheleute seit dem Jahre 1886 aus Danzig nach unbekannt verzogen.
2. der Seefahrer John (Johann) William Zegle, geboren am 23. Dezember 1860 in Neufahrwasser als Sohn des Schiffszimmermanns Martin Heinrich und der Henriette geborene Rosenberg Zegle'schen Eheleute, seit dem 30. April 1877 in See gegangen, seit dem Jahre 1888 unbekanntem Aufenthalts.
3. der Seefahrer Heinrich Reinhold Engels, geboren am 18. Dezember 1832 zu Nidelswalde Kreis Danziger Niederung, als Sohn des Schuhmachers Martin Engels und seiner Ehefrau Caroline geborene Kruse auch Krause, seit dem Jahre 1864 zur See gegangen und seit dem verschollen.
4. der Seefahrer Martin Engels, geboren am 10. Juli 1845 zu Nidelswalde Kreis Danziger Niederung als Sohn des Schuhmachers Martin

Engels und seiner Ehefrau Caroline geborene Kruse auch Krause, seit dem Jahre 1864 zur See gegangen und seitdem verschollen,

5. Otto Leo Max Eisenblätter, geboren am 18. Juni 1863 zu Eulenkrag als Sohn des Eigenthümers Ferdinand Eisenblätter, und der Caroline geborene Glombowski, seit 1882 nach Amerika verzogen und seither verschollen.

werden auf Antrag:

- zu 1, des Abwesenheitspflegers Rechtsanwalts Gustav Zander in Danzig,
- zu 2, des Abwesenheitspflegers Gastwirths Peter Nidel in Neufahrwasser Ostbaerstraße 39,
- zu 3 und 4, des Abwesenheitspflegers, Hofbesizers Carl Glodde in Nidelswalde,
- zu 5, der Besitzer- und Schmiedemeisterfrau Ida Nachtkall geborene Eisenblätter in Haarszen Kreis Angerburg,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. April 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotsstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Danzig, den 21. September 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3073 Die vor etwa 12 Jahren, jedenfalls vor 1900 von Bromberg nach Kurzebrack verzogenen Eheleute Gastwirth Albert Cederholm und Klara geb. Liebnig, haben vor der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 21. Oktober 1879 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und dem ganzen Frauenvermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Marienwerder, den 16. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3074 In unser Güterrechtsregister ist heute bei Nr. 37 eingetragen, daß der Stellmacher Ferdinand Dau und seine Ehefrau Johanna geborene Kneiphoff aus Augustwalde, die allgemeine Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 4. September 1901 eingeführt haben.

Marienburg, den 15. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3075 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schneidermeister Julius Salkowski in Pr. Stargard und dessen Ehefrau Olga geborene Bellag durch Vertrag vom 4. September 1901, für ihre Ehe die Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 5. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3076 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Restaurateur Otto Steinbrück, früher in Luchel, jetzt in Hütte, und dessen Ehefrau Auguste geborene Stoff durch Vertrag vom 8. August 1901 für ihre Ehe die Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 5. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3077 Der Maurergeselle Ferdinand Hendel und dessen Ehefrau Marie geb. Plinski aus Zoppot, haben durch Vertrag vom 13. September 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3078 Die Kaufmann Arthur und Auguste, geborene Herhold-Strohmenger'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 9. September 1901 für ihre am 18. September 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3079 Die Kaufmann Abel und Mindel, geborene Gotler-Goldhaber'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 18. September 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3080 Die Kaufmann Wilhelm und Betty, geborene Deutschland-Schmig'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 19. September 1901 für ihre an demselben Tage eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3081 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 63 eingetragen:

Die Besitzer Johann Marcell und Martha geborene Brzeski-Kreff'schen Eheleute in Gowidlino, haben durch Vertrag vom 12. Juli 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 20. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3082 Die Kaufmann Jakob, Isidor und Bertha, geborne Stotowski-Blumenthal'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Rhein, den 21. August 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3083 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Sattler Theodor Wigmanowski und die Anna Wigmanowski geborene Falgowski aus Wielbrandowo durch Vertrag vom 18. September 1901, Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 26. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3084 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Einwohner Julius und Rosalie geborene Eichock-Bielitzki'schen Eheleute aus Gr. Kromno durch Vertrag vom 13. September 1901 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3085 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Buchdruckereibesitzer Carl und Elise geborene Felsch-Grigoleit'schen Eheleute früher in Heiligenbeil, jetzt in Pr. Stargard, durch gerichtlichen Vertrag vom 26. November 1898 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3086 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Rätbner Valerian Sajda und die Franziska Sajda geborene Butkowski aus Ossiel durch Vertrag vom 19. September 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 26. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3087 Für die Gefängnisverwaltung sollen für die Zeit vom 1. November 1901 bis zum 31. Oktober 1902 ungefähr 1100 kg Reis, 4760 kg Erbsen, 1320 kg Salz, 1020 kg Kindernetentalg, 50 kg frischer Speck, 1685 kg Rindfleisch, 1000 kg Sauer- und Weißkohl, 1000 kg gelbe Rüben und Bruden, 36700 kg Kartoffeln, 38 kg Butter, 400 Stück Eier, 12 kg Kümmel, 900 Liter Milch, geliefert werden.

Zur Ermittlung geeigneter Anlieferer ist Termin auf den 7. Oktober d. Jz. Vormittags 10 Uhr im Sekretariat I Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes anberaumt. Die Anbietungen auf Uebernahme der Lieferungen, aus welchen hervorgehen muß, ob der Unternehmer auch einzelne Gegenstände liefern, oder die Lieferung nur dann übernehmen will, wenn ihm der Zuschlag auf sämtliche von ihm angegebene Gegenstände erteilt wird, sind unter Mitreichung von Proben schriftlich spätestens bis 5. Oktober d. Jz. gerichtet „an den Ersten Staatsanwalt in Elbing“ und bezeichnet mit „Anbietung zur Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für das Gerichtsgefängnis zu Elbing“ versiegelt einzureichen. Die eingegangenen An-

bietungen werden im obigen Termine geöffnet. Nachgebote werden nicht angenommen.

Produzenten von Erbsen, Sauer- und Weißkohl, Rüben, Brücken und Kartoffeln werden besonders berücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen können im Zimmer 42 eingesehen oder gegen Schreibgebühren bezogen werden.

Elbing, den 19. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt und Gefängnisvorsteher.

3088 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Josef Nowak in Pr. Stargard ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 10. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte in Pr. Stargard, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Pr. Stargard, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3089 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Gustav und Bertha geborene Leske-Josephohn'schen Eheleute in Dirschau ist infolge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 11. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht für die Beteiligten niedergelegt.

Dirschau, den 25. September 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3090 Ueber das Vermögen des Dachdeckermeisters Johann Berkowski in Dirschau ist heute Nachmittags um 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist Rechtsanwalt Hähne von hier.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Oktober 1901.

Anmeldefrist bis zum 15. Oktober 1901.

Gläubiger-Versammlung den 11. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr.

Prüfungstermin 25. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr.

Dirschau, den 26. September 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3091 In der Strafsache gegen den Schneidergesellen Rudolf Jaschinski zu Zoppot, Eisenhardtstraße 5, wird der Antrag des Angeklagten auf gerichtliche Entscheidung auf Kosten des Antragstellers abgelehnt, da der Strafbefehl am 26. Juni cr. zugestellt, Widerspruch aber erst am 4. Juli cr. also verspätet, erhoben worden ist.

Zoppot, den 5. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

3092 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Omiecienski aus Pr. Stargard ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters,

zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 18. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3093 In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 19 Folgendes eingetragen:

Danziger Hauszimmeregenossenschaft in Danzig.

Die Satzung ist am 7. Februar 1901 errichtet.

Die Beschlussfähigkeit des Vorstandes ergibt sich aus § der Satzung.

Vorstand.

Zimmerpolier Theodor Gastrau zu Danzig wohnhaft,

Zimmerpolier Louis Niszeri zu Danzig wohnhaft,

Zimmerpolier Theodor Lemke zu Danzig wohnhaft,

Zimmerpolier Gustav Riez zu Ohra wohnhaft,

Zimmerpolier Richard Kowalski zu Danzig wohnhaft.

Danzig, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

3094 Der für Frau Anna Michalowski hier am 13. Juni 1900 ausgefertigte Auszug Nr. 752 aus dem Depositenkonto C. der Marienburger Privatbank D Martens über 1378 Mark ist durch heutiges Ausschlußurtheil für kraftlos erklärt.

Marienburg, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3095 Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts von heute ist das für die minderjährige Marie Hoppe in Stüblau von der Sparkasse der Stadt Dirschau ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 2864 für kraftlos erklärt.

Dirschau, den 20. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3096 In der J. Chrzanowski'schen Konkurssache wird zur Entlassung eines Mitgliedes des Gläubigerausschusses und Neuwahl eines anderen Mitgliedes eine Gläubigerversammlung an Gerichtsstelle auf den 12. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Neustadt Westpr., den 28. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

3097 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Max Motulski aus Gardschin wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 22. Oktober 1901 Mittags 12 Uhr, anberaumt.

Berent, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht.